

2. Zwischenbericht

KINDER FRÜH FÖRDERN UND VOR ARMUT SCHÜTZEN

Foto: Plan International / Sandra Gätke

Was wir erreichen wollen

In diesem Projekt stärken wir die Fähigkeiten von jungen Eltern und fördern die gesunde und ganzheitliche Entwicklung von Kindern unter acht Jahren. Denn in den Projektregionen sind viele Kinder von Armut und chronischer Mangelernährung betroffen, sodass ihre gesunde Entwicklung gefährdet ist. Oft wissen die Eltern zu wenig über Gesundheit, Ernährung und frühkindliche Entwicklung. Dies gilt besonders häufig für junge Eltern, die die Schule nicht beendet und nur wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Um die Ernährung der Kinder zu verbessern, unterstützen wir 1.000 Familien, eigene Gemüsegärten anzulegen. In 27 Gemeinden richten wir Zentren zur frühkindlichen Förderung ein oder unterstützen bestehende Einrichtungen, in denen Kleinkinder altersgerecht betreut und gefördert werden. Um junge Mütter wirtschaftlich zu stärken, lernen sie, wie sie eigene Kleinstunternehmen gründen und dadurch ihr Einkommen steigern können. Auch die Väter werden eng in die Projektmaßnahmen eingebunden, damit sie eine aktive Rolle bei der Förderung und Erziehung ihrer Kinder übernehmen. Auf diese Weise brechen wir traditionelle Rollenmuster auf und stärken die Gleichberechtigung. Insgesamt profitieren von dem Projekt rund 3.000 Kinder unter acht Jahren sowie 2.000 Mütter, Väter und Betreuungspersonen.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Ausbau und Renovierung von Zentren zur frühkindlichen Förderung
- Elternkurse zu gesunder Ernährung und Hygiene
- Schulungen für die Leiterinnen und Leiter der Elternkurse
- Auswahl von 847 Familien, die beim Anlegen von Gemüsegärten unterstützt werden
- Bereitstellung von Material und Saatgut für die Gemüsegärten



PROJEKTREGIONEN:

Loja und Santa Elena

PROJEKTLAUFZEIT:

September 2017 – August 2020

BERICHTSZEITRAUM:

März – August 2018

ZIELE:

- Kindern unter acht Jahren eine gesunde Entwicklung ermöglichen
- Eltern stärken, damit sie ihre Kinder ganzheitlich fördern können

MASSNAHMEN:

- Schulungen für Eltern zu frühkindlicher Förderung, Gesundheitsversorgung und ausgewogener Ernährung
- Einrichten von Zentren zur frühkindlichen Förderung
- Wirtschaftliche Stärkung von Frauen
- Anlegen von Gemüsegärten und Förderung der Nutztierzucht

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Zentren zur frühkindlichen Förderung

In allen 27 Projektgemeinden konnten wir zusammen mit den Gemeindemitgliedern die Räumlichkeiten für die Zentren zur frühkindlichen Förderung identifizieren. Zwischen März und August 2018 fanden dort je nach Bedarf verschiedene Ausbauten und Renovierungen statt. Zwar befanden sich viele Räume in einem guten Zustand, doch wurden in einigen Einrichtungen Türen oder Fensterscheiben, Schlösser, Bodenbeläge, Wasseranschlüsse oder Stromvorrichtungen benötigt. Außerdem erhielten die Zentren altersgerechtes Spielzeug, wie Bauklötze, kleine Puzzle und Märchenbücher. So können die Kinder nun ausgiebig in einem altersgerechten Umfeld spielen und sich entfalten.

Elternkompetenzen stärken

Oft haben Eltern nur wenige Kenntnisse darüber, wie sie ihre Kinder altersgerecht fördern können. Daher legen wir im Projekt einen besonderen Fokus auf die Stärkung von Elternkompetenzen. Zusammen mit unserer lokalen Partnerorganisation Asociación Vivir schulten wir 49 Mitglieder der Gemeindekomitees, 16 Vorschulkräfte sowie 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialbehörden, damit diese anschließend Kurse für Eltern in den Gemeinden durchführen. Dabei erwies es sich als besonders wirksam, die Schulungsreihe nach der Hälfte zu unterbrechen, damit die Trainerinnen und Trainer bereits Elternkurse durchführen und so das Gelernte in die Praxis umsetzen konnten. Die zweite Hälfte der Schulungsreihe diente somit gleichzeitig als Möglichkeit, die Erfahrungen aus den bereits durchgeführten Elternkursen zu besprechen.

In den Kursen beschäftigten sich die Eltern vor allem mit Themen der gesunden Ernährung und Hygienepraktiken. Im Anschluss an die zweieinhalbstündigen Veranstaltungen gab es einen praktischen Teil. Dabei konnten die Eltern und Kinder beispielsweise Gemüsesäfte und bunte Salate probieren und lernen, wie sie diese zubereiten. Insgesamt nahmen 145 Väter und 916 Mütter an den Elternschulungen und 1.342 Kinder an den Verkostungen teil.

Anlegen von Gemüseärten

Zwischen März und August wurden 400 Familien in Loja und 447 Familien in Santa Elena ausgewählt, die beim Anlegen eines Gemüsegartens unterstützt werden. Kriterien für die Auswahl der Familien waren zum einen, dass in der Familie Kinder unter acht Jahren leben, zum anderen, dass sie über ausreichend Land verfügen, um einen Gemüsegarten anzulegen. Besonderes Augenmerk lag zudem auf Familien, deren Kinder Anzeichen von Mangelernährung aufweisen.



Geschulte Mitglieder der Gemeindekomitees zeigten Eltern, wie sie nährstoffreiche und kindgerechte Speisen zubereiten.

In drei Fortbildungen lernten die Eltern, wie sie einen Gemüsegarten anlegen, welche Nährstoffe im Boden wichtig sind und wie sie biologischen Dünger herstellen. Außerdem erhielten sie Baumaterial für die Gemüsegärten sowie Saatgut von 14 verschiedenen Gemüsesorten.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Abschluss des Projektes wird eine ausführliche Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

Unter Angabe der Projektnummer „ECU100234“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

Für Überweisungen aus Österreich:
Plan International
Erste Bank
IBAN AT04 2011 1829 8724 4001
BIC: GIBAATWWXXX

*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-0
Fax: +49 (0)40 61140-140
info@plan.de • www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany